

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 2. 7. 1912

Herrn D^r Arthur Schnitzler
Wien
XVIII. Sternwartestraße 71

Salzkammergut. Berghof bei Unterach.

Vielen Dank für die Prager Karte. Ich bin vorgestern über Landshut, Leipzig, Weimar, Berlin u. Dresden wieder hier gelandet. War drei Wochen fort, und freue mich jetzt, wieder hier zu sein. Wenn gehen Sie nach Brioni? Sie haben, glaub' ich, sehr gut gewählt damit. Denn hier regnet es sich wieder tüchtig ein, und möchte ein nasser Sommer werden. Wie geht es Frau Olga und den Kindern? In Berlin hörte ich, Frau Wolf sei verreist gewesen, und habe durch Krankheitsfälle in der Familie böse Zeiten gehabt; wolle aber Ihrer Frau nun endlich schreiben. Über Landshut etc. wäre viel zu erzählen. Ihrem Urteil über das Stück bin ich ein wenig näher gekommen, seit ich es auf der Bühne sah. Paul Goldmann war wieder »fein«! Alles Herzlichste von uns allen Sie alle! Ihr

Salten

Berghof, 2. Juli 12

© CUL, Schnitzler, B 89, B 2.

Bildpostkarte, 810 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Unterach Attersee a, 2. VII. 12«.

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »272«

⁵ *Prager Karte*] Schnitzler war am 14. 6. 1912 in Prag gewesen.

⁷ *Brioni*] Schnitzler kam am 21. 7. 1912 in Brijuni im heutigen Kroatien an und reiste am 24. 8. 1912 wieder ab.

¹² *Urteil über das Stück*] Salten dürfte sich in Folge auf die zuletzt erschienene Theaterkritik von Paul Goldmann bezogen haben, die eine Aufführung von Gerhart Hauptmanns *Gabriel Schillings Flucht* behandelte: Paul Goldmann: *Eine Gerhart Hauptmann-Première in Lauchstedt. (»Gabriel Schillings Flucht.«)*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 17.185, 27. 6. 1912, Morgenblatt, S. 1–4. Für den 2. 2. 1912 führt Schnitzlers *Tagebuch* eine Diskussion mit Salten über das Stück an.

Erwähnte Entitäten

Personen: Lili Cappellini, Paul Goldmann, Gerhart Hauptmann, Felix Salten, Olga Schnitzler, Heinrich Schnitzler, Louise Wolff

Werke: Eine Gerhart Hauptmann-Première in Lauchstedt. (»Gabriel Schillings Flucht.«), *Gabriel Schillings Flucht*.

Drama, *Neue Freie Presse*, *Tagebuch*

Orte: Berghof, Berlin, Brijuni, Dresden, Kroatien, Landshut, Leipzig, Prag, Salzkammergut, Sternwartestraße 71, Unterach am Attersee, Weimar, Wien

QUELLE: Felix Salten an Arthur Schnitzler, 2. 7. 1912. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03557.html> (Stand 13. Juni 2024)